

Die Redaction.

Londoner Neglerungsstrelfe erklären, daß, solange mit der staisen-Wittve keine Verbinbung bestelie, von der Einleitung von Friedensverhandlungen keine Rede sein könne. Beim russischen Generalstab sind gestern

„Dies Buch der Kaiserin-Witwe“, sagte Missionar Stanley Smith, „wurde in allen Städten erster, zweiter und dritter Größe aufgeschlagen. Und nun stelle man sich vor, daß

Abdul Hamid ist ein Herrscher, der vielfach unter falschen Vorurtheilen und einer ungerechten Verkenennung zu leiden hat. Es wäre unbillig,

Ende vorigen Jahres bereits erging an die Staatsregierung die Anregung, die für die Kohlenausfuhr bestehenden Ausnahmetarife aufzuheben. Von der Aufhebung dieser Tarife vermochte sich aber die Staatsregierung eine und namentlich sofortige Befestigung der Kohlenfuhr nicht zu versprechen. Denn einerseits war mindestens eine sechsmonatliche Abkündigung vorgeschrieben, dann aber war die Kohlenfuhr nach dem Umlande durch feste Verträge gebunden, die, wie sich bei näherer E'undigung herausstellte, frühestens im Jahre 1901 ablaufen. Die betreffende Maßnahme würde also zu einer Verminderung der Kohlenausfuhr nicht beitragen, sondern nur die Frachteinnahmen der Eisenbahn vermindert haben. Bei der Aufhebung der Kohlenausfuhrtarife kamen aber auch wichtige inländische Interessen in Frage, namentlich der

Der Kaiser begiebt sich am 4. September nach Bremen. — Der Großherzog von Hessen wird in Folge einer Einladung des Kaisers heute in Berlin eintreffen. — Der Kaiser hat aus Anlaß der Beendigung der Legung des deutsch-nordamerikanischen Kabels den Staatssekretär v. Bobbiéff als à la suite des Ziering-Quaieten-Regiments Nr. 3, dessen Kommandeuer früher gewesen ist, gestellt. Ferner wurde aus dem gleichen Anlaß dem Kommerzienrat Theodor Guilleaume in Mülheim am Rhein der erbliche Reichsstand verliehen. — Der Minister Dirigent Rudolf Besse ist nach 43jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Herr Besse war der älteste Minister des dritten Kaiserthums und gehörte dem 48. Regiment in Rürich an. — Im Monat Juli d. J. haben 3273 Schiffe (gegen 2982 Schiffe im Juli 1899) mit einem Netto-Raumgehalt von 408 507 Registertons (1889: 323 683 Registertons) den Kaiser-Wilhelm-Kanal benutzt und, nach Abzug des auf die Kanalabgabe in Anrechnung zu bringenden Elbthorsteuergeldes, an Gebühren 203 310 Mark (1899: 166 120 Mark) einnahm. — Der westpreussische Kaiserlich-Verbandsrat, durch 20 sächsische Genossenschaftler vertreten, beschloß zu Kohlenstoff folgende Eingabe an die Staatsregierung: Aufhebung des Kohlensteinfuhrverbots, Gleicheit der Einfuhr englischer Kohle, Verbot der fiskalischen Gübelnlieferung an Umhändler, dagegen aber Beibehaltung von Eisenwegen an größere Genossenschaftsen. Der Bund der sächsischen Industriellen hat sich an die Minister, sämtlicher Bundesstaaten mit Eingaben gewandt, um angingstlich der täglich zunehmenden Kohlen, noch staatliche Hülfen durch Gleicheit der Kohlenzufuhr für die Industrie zu erbitten.

Berlin, 31. August. Bei der Einweihung des Johanner-Krankenhauses zu Bartenstein führte Prinz Albrecht von Preussen in seiner Ansprache etwa Folgendes aus: „Dank sage ich Ihnen Allen für das Gelingen dieses Baues.

(Nachdruck verboten.)

Ein höhnisches Lachen war die Antwort. Dann

ing in das trankenzimmer Karls. Dieser streckte

„Ja, sehr, Karl, mein Plan war, Euch auf

wunderen blieben in San Sebastian, außerdem ein schwaches Detachement, das die Zerstörung der Festungswerke weiter bewerkstelligen sollte. Nach einigen Tagen jedoch griff Marshall

„Hier liegt ein Landsmann,“ sagte der Sergeant in deutscher Sprache, der man den Schwaben aufhörte, „das wird Euch lieber sein, als mit den



für die Liebe und Verehrung, die Sie in mir dem Hohenzollernhause darbringen. Wer von uns hierher kommt, fühlt sich wohl in dieser Provinz. Bevor ich dieses Haus der Einweihung übergebe, rufe ich Ihnen ein Mahnwort zu: Hüten Sie sich vor dem Worte: „zu spät.“ Es ist dieses ein häufiges Wort. Den Kranken soll rechtzeitig Hilfe gebracht werden, damit es nicht „zu spät“ sei. Die Ärzte und Schwestern sollen zur rechten Zeit eingreifen, damit sie sich nicht selbst sagen dürfen: „Es ist zu spät.“ Diejenigen, die in diesem Hause dienstbar sind, Ärzte und Schwestern, mögen diesen eingebunden sein, daß sie die Diener, und die Kranken die Herren sind. Möchten die Kranken sich trösten mit dem Worte: „Es ist zu spät.“

„Berne leben, ohne zu klagen“, mit dem Worte, das an dem Dome zu Königsberg zu finden ist, und das sich Friedrich Wilhelm III. zur Devotion gewöhnt: „Meine Zeit in Lüneburg, meine Hoffnung in Gott“, und endlich mit dem Worte meiner Frau Großmutter, der Königin Luise: „Wie der Herr es gewollt, also ist's geschehen“.

## Ausland.

In **Ischl** hatte gestern Graf Soluchowsky eine längere Audienz bei dem König von Rumänien. Wie berichtet wird, vertrat Graf Soluchowsky in dem rumänisch-bulgarianischen Konflikt vollständig den Standpunkt Rumäniens und hat dem König angeordnet, im Verein mit Bulgarien in Sofia auf diplomatischem Wege vermittelnd einzuwirken.

In **Brüssel** vergingen die gestrigen Abendblätter unter Heftigkeit die Meldung des „Eclair“ über die bevorstehende Abreise des Königs Leopold zu Gunsten des Prinzen Albert.

Wie aus **Rom** gemeldet wird, begab sich gestern der Papst in Begleitung dreier Kardinäle und mehrerer Bischöfe nach St. Peter, um ungefähr 10000 italienische und fremdländische Pilger zu empfangen. Als der Papst, dessen Aussehen sehr gut ist, sich näherte, wurde er von den Pilgern enthusiastisch begrüßt.

Aus **Concepcion** wird gemeldet, daß die britischen Gefangenen in Nachgebat von den Büren freigelassen wurden und nach Matanzas weitergeführt, um sich den Truppen des Feldmarschalls Roberts anzuschließen. — Präsident Krüger und alle Beamten befinden sich in Kesselspit.

## Stadtverordneten-Sitzung vom 30. August.

Unser Stadtparlament beendete seine Sitzung vor dem Ferien mit einer Tagesordnung von angedeutet hundert Vorlagen, es war daher nicht mehr als billig, daß das Bureau auch für die Mehrzahl der Vorlagen ein gleiches Bescheid vorzubereiten hatte. Der öffentlichen Sitzung lagen diesmal die nichtöffentlichen Vorlagen zur Einigungnahme der Kommissionen über die Vorbereitung der Wahl eines zweiten Bürgermeisters, eines Stadtbauraths und eines des hiesigen Stadtraths.

Für die öffentliche Sitzung sind, wie vom Vorsteher, Herrn Dr. Schallau, mitgeteilt wird, noch einige Vorlagen nachträglich eingegangen, deren Dringlichkeit anerkannt wird. — Der Direktor der königlichen Baugewerkschule hat bei dem Magistrat den Antrag gestellt, zu genehmigen, daß der Generalökonom unterrichte den Schülern dieser Anstalt durch Beamte der hiesigen Berufsfeuerwehr in einer der Feuerwachen unter Benutzung der dortigen Feuerlöschgeräte erhalte. Der Magistrat beschloß diesen Antrag mit dem Hinweis, daß für Erteilung des Unterrichts durch Beamte der Feuerwehr an die Offiziere 4 Mark und an die Oberfeuerwehrmänner 2 Mark pro Stunde als Entschädigung von den Schülern zu zahlen sei. Die Vorlage wird angenommen mit einem vom Referenten, Herrn Verndt, beantragten Zusatz, wonach der Unterricht von den Feuerwehrenteamen nur während der dienstfreien Zeit erteilt werden dürfe.

Zum § 6 der Allgemeinen Bedingungen für die Anstellung von Arbeitern und Lehrlingen beantragte der Magistrat folgenden Zusatz: „Die vereinbarten Dienstverträge werden im Falle einer allgemeinen öffentlichen Arbeitslosigkeit mit der Dauer derselben verlängert, sofern nicht die Arbeitsverhältnisse durch Verschleiden der Unternehmer herbeigeführt ist. Ob dies der Fall ist, entscheidet der Magistrat allein und endgültig.“

Der Beirathmann kann dieser Fassung nicht zustimmen, er macht Gegenanträge und beantragt, das Ersuchen an den Magistrat zu richten, über die Klausel in gemäßigter Kommission zu beraten. — Herr Baurath Meyer spricht sich für die Form der Vorlage aus, die die Schiedsgerichte hätten bereits vielfach aufgegeben werden müssen, weil keine Schiedsrichter zu finden waren. — Der Antrag Beirathmann auf Kommissionsberatung wird abgelehnt, die Vorlage selbst durch Kenntnisnahme erledigt. — Zur Kenntnisnahme wird vom Magistrat mitgeteilt, daß in Gemäßheit des Gesetzes über die Erweiterung des Stadtkreis Stettin mit dem Ablauf des Jahres 1900 aus der Stadtverordneten-Verammlung die Plätze der Herren Klinge und Stahl zur Vertheilung ausgeschrieben wurden. Der Referent, Herr Baurath, knüpft an die Vorlage eine längere Betrachtung über die Schwierigkeiten, welche sich einer gerechten und antizipierenden Vertheilung der Wahlbezirke, wie solche nach Eingemeindung der Vororte unumgänglich geworden, entgegenstellen. Referent beantragt: den Magistrat zu ersuchen, der Stadtverordneten-Verammlung den Entwurf eines Ortsstatuts vorzulegen, durch welches die Zahl der Stadtverordneten auf 72 erhöht wird. Die Verammlung genehmigt dem vom Referenten eingehend behandelten Antrag. — Der Entgegnung eines Grundstücks zur Aufschlußmäßigen Vertheilung der Stadtverordneten wird zugestimmt. — Für die Maschinenbau-Schule wird staatlicherseits die Erhaltung eines Elektrizitätswerkes gewünscht, das sowohl für die Beleuchtung der Schulräume als auch zur Unterrichtsvermittlung ausgenutzt werden soll. Die Verammlung beschließt nach einem Antrag des Referenten, das Werkstatthaus auf städtische Kosten zu errichten, ebenso die Fundamente für die elektrischen Maschinen herzustellen und die Unterhaltungspflicht in bindender Form zu übernehmen, die Aufstellung der Maschinen dagegen, da es sich hier um Unterrichtsmittel handele, dem Staat anheimzugeben.

Eine Vorlage auf Uebernahme der Vertheilung des Stadttheaters durch die Stadt unter Festlegung einer Entschädigung für geleisteten Kofes gibt zu längerer Debatte über den wegen Uebernahme städtischen Kofes mit der Firma James Steinhilber geschlossenen Vertrag Anlaß. Herr Verndt führt klage darüber, daß der festgelegte Magistralpreis von 40 Mark überschritten worden sei. — Herr Stadtrath Dr. Rabow entgegnet, es sei für Vertheilung gegen die Bestimmungen des Vertrages eine hohe konventionale Preisse festgelegt, um jedoch nach dieser Richtung hin vorgehen zu können, müßten bestimmte Fälle unter Beweis gestellt werden. — Herr Manasse geht auf die historische Entwicklung des Vertragsabschlusses ein, er ist der Ansicht, daß die Firma James Steinhilber in früheren Jahren bei der Kofesabnahme nichts verdient habe, deshalb dürfe man ihr jetzt den lokalen Verdienst nicht zugestehen. — Herr Dr. Kolisch findet den Vertrag insofern lächerlich, als nicht Kofes allein dagegen geschloffen worden sind, daß für Anfuhr und Vertheilung des Kofes unentgeltlich hohe Preise gefordert werden. — Nachdem noch die Herren Klein und Verndt sich in ähnlichem Sinne geäußert, wird Vorlage bezüglich des Stadttheaters angenommen. — Zur Kenntnisnahme liegt eine Mitteilung vor, wonach die Gesamtschulen für Errichtung neuer Schulklassen an Mittels- und Gemeindeschulen zu Ostern d. J. 1904/20 Mark betragen.

Die mehrfach erwähnte Angelegenheit des Stadtbaurathes Ferret, mit allem, was daraus und daran hängt, stand auch gestern wieder einmal auf der Tagesordnung, doch blieb die Hauptfrage, die Regresspflicht des Stadtbaurathes bezüglich der Kosten für eigenmächtig geschaffene Anlagen, noch in der Schwebe. Endgültig erledigt wurde dagegen der Streitfall insoweit, als die Benutzung eines an der Schlachthofgrenzen Plazes durch einen Privatunternehmer in Frage kommt. Der Magistrat beruft sich auf eine früher abgegebene amtliche Erklärung, wonach die Einfriedigung des Plazes der Stadtgemeinde Kosten nicht verursacht hat. Dem Stadtbaurathen-Beschluß, wonach die Benutzung des Plazes in der bisherigen Weise mit dem 31. Dezember d. J. aufhören soll, hat der Magistrat zugestimmt. — Der Magistrat beantragt, die Bedingung, daß ein städtischer Bediensteter an der Einfriedigung des Plazes Theilnahme nehmen darf, falls und soweit dies erforderlich, demgemäß entsprechend abgeändert werden.

**Artikel IV.** Dies Statut tritt einen Monat nach der Genehmigung durch den Bezirksausschuß in Kraft. Stettin, den 2. April 1900.

**Der Magistrat.**  
(L. S.) **Haken. Wolk.**

Stettin, den 10. Mai 1900.  
Namens des Bezirks-Ausschusses  
**Der Vorsitzende.**  
(L. S.) **Ge. Graf Deym.**

**Genehmigung.**  
**B. A. II. 1538.**  
Vorliegendes Ortsstatut wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Stettin, den 30. August 1900.

**Der Magistrat.**  
**Haken.**

**Barbarossahöhle**  
Größte Höhle Deutschlands!

Durch ihre prächtigen hohen Räume, ihren Wasser und eigenartigen Deckengemälde einzig in ihrer Art. Die Höhle ist vom kriegerischen Denkmal auf dem Kufhäuser und den Bismarckdenkmalen verglichen worden. In 1 1/2 Stunden, von Bahnhof Nollendorf in 20 Minuten Weg zu erreichen und täglich von Morgens bis Abends elektrisch erreichbar.

**Sonn- und Festtags-Angebotepreise, a Person 50 Pfg.** (Einfache Vergünstigung haben Vereine von mindestens 20 Personen und an Wochenenden.)

**Mitgliederpreise (mit ihren Angehörigen) bei mindestens 20 Personen 40 Pfg. Eintrittsgeld.**

Die Höhle ist so geräumig, daß an tausend Personen darin Aufnahme finden können.

Bei einer Tages-Partei nach dem Kufhäuser kann die Barbarossahöhle bequem mit in Anspruch genommen werden.

**Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.**

**Die Höhlenverwaltung.**

**Bad Wildungen.**  
Hôtel und Pension  
**Zur Königsquelle.**

Pension von 30 Mk an der Woche.  
Fernsprecher Nr. 7. **B. F. Emde.**

markt zu verlegen. Die Verammlung lehnt diesen Antrag ab mit dem Anbringen, die Bedürfnisanstalt an der früher dazu ansehnlichen Stelle unterhalb, d. h. unter der Treppe anzulegen. — Ueber die Beschaffung der Mobilität für die Erste Mädchen-Mittelschule referiert Herr Dr. Kolisch namens der zur Prüfung des Anschlages eingesetzten Kommission. Eine ganze Anzahl von Eichen wird als zu hoch bemängelt, in anderen Fällen werden Positionen ganz zum Abstrich empfohlen, z. B. die Einrichtung eines besonderen Konferenzzimmers, die Anschaffung von Kofesbeden, von Rahmen für Stundenpläne und Inventarverzeichnisse u. s. w. Referent regt an, daß aus den allen Schulräumen recht wohl die noch vorhandenen Inventarstücke, wie Zeichenschränke, hinübergenommen werden könnten. Die Verammlung stimmt den Kommissionsanträgen zu, von denen besonders wichtig der folgende erscheint: Das Mobiliar für die Erste Mädchen-Mittelschule soll, sofern nicht Sonderbeschlässe vorliegen, nach dem Muster der 25. und 26. Gemeindeschule bezw. der Grundschule hergestellt werden, zu den für jene Anstaltungsstellen gezahlten Preisen wird ein Aufschlag von 10 Prozent bewilligt.

Zahlreiche Gegenstände der Tagesordnung, denen ein allgemeines Interesse nicht zukommt, wurden nach den Vorlagen bezw. den Anträgen der Referenten glatt erledigt. — Schluß der Sitzung um 10 1/4 Uhr.

## Provinzielle Umschau.

Ueber das Vermögen des Galtwirts Gottfried Krause in **Stargard** ist das Konkursverfahren eröffnet. — In **Köslin** wurde in einem Streit der Steiniger Th. Saabs von dem Arbeiter Labuhn aus Bublitz durch einen Messerschnitt in den Hals schwer verletzt, so daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte, auch ein Steiniger Schauer erhielt einen Messerschnitt in die Brust. — Zum katholischen Pfarrer in **Schönebeck** ist der bisherige Kaplan bei St. Pius in Berlin, Mangelsdorf, ernannt worden. — In **Kolberg** hat die Zahl der Wähler in diesem Jahre zum ersten Male 12000 überschritten, bis zum 29. d. M. waren 12038 Wähler und 5427 Wähler gemeldet. Im Weiteren wurden in den hinterpommerschen Bädern an Fremden gezählt: in **Groß-Möllen** 700, **Neft** 580, **Sörenbohm** 400, **Bauerhufen** etwa 300.

**25. Saatterricht**  
von W. H. Werner & Co.,  
landwirtschaftliche Samenhandlung, Berlin N.,  
Chausseest. 3.  
vom 30. August 1900.

Seit dem letzten Bericht haben nun auch die Bestellungen auf Winter-Saaten mehr und mehr nachgelassen, nach Futtermittel und Vorkarstellung wird nur noch vereinzelt gefragt. Dagegen ist der Bedarf an Samen (vicia villosa) eher noch größer geworden, und da die Vorräte fast überall schon ziemlich erschöpft sind, steigen die Preise weiter, namentlich für ganz reine Saat mit hoher Keimfähigkeit, die immer seltener wird. Das Hauptinteresse des Landwirts wendet sich jetzt dem Saatroggen und Saateinweizen zu, und wenn der Landmann auch jetzt noch mit der Ernte zu schaffen und deshalb wenig Zeit hat, die neue Saat schon zu bestellen, geht aus täglich eingehenden Anfragen und Aufträgen doch hervor, daß ein leidlicher Bedarf besteht, der in diesem Jahre durchweg durch Waare besser Qualität gedeckt werden kann.

Intarnatsee 35-37 Mark, Vorkarstellung 37 bis 41 Mark, Saateinweizen (vicia villosa) ganz reine Saat, 24-27 Mark, Saateinweizen im Gemenge mit Johannisroggen 17-18 Mark, edler Johannisroggen 9 1/2-10 1/2 Mark, Original-Profiteer Roggen etwa 20 Mark per Saad von 200 Pfd. ab Profiteer, Original-Geländer Roggen etwa 12 1/2 Mark per Saad ab Stettin oder hier, Profiteer Roggen, Originalsaat zum Originalpreise des Richters, Profiteer Roggen, Nachbau, etwa 11 Mark ab hier, Original-Pfarrer Roggen 10 1/2 Mark ab Pirna, spanischen Doppel-Stand-Roggen 11 1/2 Mark ab hier, heftigen oder Garbes du Corps-Roggen ca. 11 Mark ab hier. Nordliche Originalsaaten, verollt ab Stettin oder Elbe: schwedischen Saateinweizen 13 Mark per Zentner, saateinweizen Roggen 14 Mark per Ztr., dänischen Saateinweizen-Roggen 12 1/2 Mark per Ztr. und als neue Einfuhrung Mammuth-Roggen 14 1/2 Mark per Ztr., schwedischen

## Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 2. September (12. n. Trinitatis):  
**Schloßkirche:**  
Herr Pastor de Bourbeau um 8 1/2 Uhr.  
Herr Prediger Katter um 10 1/2 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
(Carafat Ordination: Herr Konfirmanden-Graber.)  
Herr Oberpfarrer Berg um 6 Uhr.

**Jakobikirche:**  
Herr Prediger Katter um 8 1/2 Uhr.  
Herr Prediger Steinbeck um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)  
Herr Prediger Dr. Schloß um 2 Uhr.  
(Nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienst Kollekte für die Stettiner Stadtmission.)

**Bogenhagen-Gemeinde (Evangel. Vereinshaus):**  
Herr Pastor Springborn um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

**St. Marien-Gemeinde:**  
Kollerte für die Stettiner Stadtmission.)  
Herr Pastor Springborn um 10 Uhr.

**Peter- und Paulskirche:**  
Herr Predigantskandidat Frommhold um 10 Uhr.  
(Beichte u. Abendmahl: Herr Superintendent Führer.)  
Herr Prediger Katter um 3 Uhr.

**Gertrud-Kirche:**  
Herr Pastor prim. Müller um 10 Uhr.  
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

**Verkauf der Kinderheil- u. Diakonissen-Anstalt:**  
Herr Oberpfarrer Berg um 10 Uhr.  
**Johanniskirche-Saal (Neustadt):**  
Herr Pastor Steinhilber um 10 Uhr.

**Evangelische Kirche Neustadt (Bergstr.):**  
Vorn. 10 Uhr Predigt und Abendmahl (Beichte 9 1/2 Uhr): Herr Pastor Schloß.

**Brüdergemeinde (Evangelisches Vereinshaus, Eing. Alsbethstr.):**  
Herr Prediger Katter um 4 Uhr.

**Evangelisations-Verammlung im Konzert-haus, Auguststr. 43, a. d. August 2. Tr. Abends 8 Uhr:** Redner Herr Superintendent Führer. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule 4 Uhr Jugendbund. Dienstag Abends 8 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus, Eing. Alsbethstr., Bismarckstr.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. **G. G. G. G.**  
Herr Prediger Katter um 9 1/2 Uhr.  
Herr Prediger Katter um 4 Uhr.

**Veränderung, 77. part. r.:**  
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Abends 6 Uhr biblische Unterweisung. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelkunde: Herr Stadtmittler Blank.

**Seemannshaus (Krautmarkt 2, 2. Tr.):**  
Herr Pastor Hübner um 10 Uhr.

**Rufus-Kirche:**  
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.  
Herr Prediger Buchholz um 2 1/2 Uhr.

Stand-up-Weizen, Originalsaat, 16 Mark per Ztr. verollt ab Stettin oder Elbe, gelbblühenden Schirff's square head-Weizen, nordische Gitter-Jucht, ca. 13 1/2 Mark per Ztr. verollt ab Stettin oder Elbe, gelbblühenden Kaiserweizen ca. 12 1/2 Mark per Ztr. ab hier, weißen Schirff's-Weizen ca. 13 Mark per Ztr. ab hier, weißen Gyp-Weizen ca. 12 Mark per Ztr. ab hier, Original-Sandorn-Weizen 14 Mark per Ztr. verollt ab Thorn, Original-Steinbohrer-Weizen 13 1/2 Mark per Ztr. verollt ab Thorn. Originalsaaten von der Insel Nordstrand: weißblühend 14 1/2 Mark per Ztr. ab Nordstrand, rotblühend 14 Mark per Ztr. ab Nordstrand, rotblühenden Dicksopf 13 Mark per Ztr. ab Nordstrand. Originalsaaten der Mr. Molb: Weizen red prolif 27 Mark per Ztr. verollt, Weizen white prolif 27 Mark per Ztr. verollt, Wintergerste ennobled six rowed Winter-Barley per Ztr. 26 Mark verollt, sechsreihige holländische Mammuth-Wintergerste 12 1/2 Mark per Ztr. verollt.

Unter nächster Bericht erscheint Donnerstag, den 6. September d. J.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin, 31. August.** Die von dem Herrn Polizeipräsidenten Schröter erlassenen Bestimmungen betreffend den Verkehr und die Absperrungen während der Stettiner Kaiserfeste finden unsere Leser in einer besonderen Beilage zur „Stettiner Zeitung“ und „Stettiner Tageblatt“ in heutiger Nummer; wir empfehlen dieselbe ganz besonderer Beachtung.

Eine Sonderfahrt nach **Swine-münde** und **Hertingsdorf** veranstaltet am Sonntag die Stettiner Dampf-Schiff-Gesellschaft J. F. Bräunlich mit dem Salon-Dampfer „Frela“. Die Abfahrt von Stettin erfolgt Morgens 6 1/2 Uhr, die Rückfahrt von Swinemünde 5 15 Uhr und werden Fahrkarten 1. Klasse (3 Mark) und 2. Klasse (1,50 Mark) ausgesetzt.

Zu der im Jahre 1901 in Aussicht genommenen Landwirtschaftlichen Provinzialausstellung in Vorpommern, die die Stettiner Dampf-Schiff-Gesellschaft J. F. Bräunlich mit dem Salon-Dampfer „Frela“ die Abfahrt von Stettin erfolgt Morgens 6 1/2 Uhr, die Rückfahrt von Swinemünde 5 15 Uhr und werden Fahrkarten 1. Klasse (3 Mark) und 2. Klasse (1,50 Mark) ausgesetzt.

Ueber **Obst- u. Gemüse-Verwertung** im Hause veranstaltet der hiesige Gartenbau-Verein in Verbindung mit seiner Monats-Sitzung am Montag, den 3. September, Abends 8 Uhr, in den Räumen des Konzert- und Vereinshauses einen Vortragsabend, zu welchem nicht nur die Damen der Mitglieder, sondern alle, die sich dafür interessieren, eingeladen werden. Herr B. L. Kühn-Rindorf wird über das Thema: „Die Konserbierung und Verwertung von Obst und Gemüse im häuslichen Betriebe“ einen Vortrag halten und im Anschluß an denselben praktische Demonstrationen anstellen. Der Vortragende, der auf dem Gebiete des Obstbaues und der Obstverwertung als Autorität gilt, wird die beste jetzt bekannte Art des Ginkens vorführen, kurze Winke für die Bereitung von Weinen und Gelees geben und eine neue Methode der Bereitung von Fruchtsäften bezw. Fruchtstruppen zeigen, welche es ermöglicht, in einfacher Weise und in kürzester Zeit glanzvolle, haltbare Fruchtäfte bezw. Fruchtstruppe von einer Qualität herzustellen, welche bis jetzt nicht übertroffen sein dürfte. Bei der diesjährigen reichen Obsterte werden derartige praktische Winke unseren Hausfrauen gewiß sehr willkommen sein und empfehlen wir daher auch gelegentlich den Besuch dieses Vortrages, zu welchem allen Interessenten der Zutritt kostenfrei gestattet ist. Wir verweisen des Näheren auf das bezügliche Inserat des Gartenbau-Vereins in der heutigen Nummer unseres Blattes.

In der gestrigen nichtöffentlichen Stadtverordneten-Verammlung wurde be-

schlossen, für die Stelle des Bürgermeisters zur engeren Wahl zu stellen die Herren Stadtraths Wolff, Dr. Rabow und Roth von hier; für die Stelle eines befohlenen Stadtraths die Herren Boettcher, Bürgermeister Erdmann aus Lüch und Magistratsassessor Collas aus Berlin; für die Stelle eines Stadtbauraths die Herren Schulz-Stettin, Jessen-Köln, Bromisch-Breslau, May-Karlshöhe und Müller-Breslau. — Genehmigt wurde ferner eine Vorlage, den Magistrat zu ermächtigen, gegen Zahlung von 100 000 Mark im Vergleichswege auf die weitergehenden Ansprüche der Stadtgemeinde aus der bis zum 1. April 1899 für den Festus geübten Geschäftsführung in Angelegenheiten der Stettiner Dänen-, Strom- und Schiffahrtspolizei einschließlich der Ansprüche auf Entschädigung der Projektkosten der bereits schwebenden bezüglichen Prozesse zu verzichten.

Im **Konfordia-Theater** tritt von morgen Sonnabend ab ein neues Künstlerpersonal auf, dem ein sehr guter Akt vorausgeht, so ist es der Direktor gelingen, den japanischen Euklidisten N. Nambu vom Apollo-Theater in Berlin für ein kurzes Gastspiel zu gewinnen, ferner den Hand-Schatten-Silhouetten Mr. Sander, welcher besonders durch seine humorvollen Figuren bekannt ist. Als „Flammenmensch“ wird sich Mr. V. Schilly in einem geheimnisvollen Teufelsakt vorstellen und für den komischen Teil tritt neben den Duettschiffen Geschwister Northley der Tanz-humorist Herr Herfurth ein. Die Kraft-Mobilen Gebr. Walfon werden gleichfalls noch für kurze Zeit ihre taumelnden Produktionen vorführen. Am Sonntag veranstaltet die Direktion eine Sedan-Fest-Vorstellung mit Prolog, allegorisch-lebendem Bild, Konzert, Vorstellung und Festball. — Wie uns mitgeteilt, nimmt Ihre Maj. die Kaiserin an der Kaiserparade in der Uniform Ihres Kaiserwaller Kürassier-Regiments Theil.

Die Feier des Sedanfestes, welche der Stettiner Turn-Verein am Sonntag auf dem Rennplatz veranstaltet, verspricht eine ebenso vielseitige wie würdige Unterhaltung und dürfte der Besuch derselben um so mehr zu empfehlen sein, als der Ertrag zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmal bestimmt ist. Was es an volkstümlichen Weitzerten und an turnerischen Spielen um geht, wird zur Vorführung gebracht und ist mit Rücksicht auf das umfassende Programm der Eintrittspreis sehr gering. Die Ansprache hält der Vorsitzende, Herr Schulz-Prof. Dr. Mühl. Am Abend folgt dann in der neuen Turnhalle ein Botal- und Instrumental-Konzert, bei welchem auch die Turner turnerische Leistungen und Musikgruppen zur Darstellung bringen werden. Bei dem Konzert kommen unter Leitung des Herrn Mühl. Dr. Jancovicus u. a. zum Vortrag: 1. Theil: Kaiserreich, Vortitel Parfais, Preislied a. d. Meistersinger, Kantate (neu) a. d. „Sünderwanderung“ von H. Wagner. 2. Theil, Chorwerke: „Die Ehre Gottes aus der Natur“, Beethoven, „Im Gias thau's“, Th. Krause, Schiller, „Wo die Woge braust“ von Götter, „Ostian“, Beethoven, „Am Rhein“ von Jancovicus, „Dem Kaiser und dem Reich“, Hymne von L. Bauer. 3. Theil, Orchester: Fehlschlag, Ein Gebetblatt aus das ruhmvollen Kriegsjahr 1870-71 von H. Jancovicus, Moment musical, Schubert, II. Ungarische Rhapsodie von Liszt. Zum Schluß: „Der edle Turnerei Gut Heil“, Marsch von H. Jancovicus.

In **Swinemünde** haben die Maurer beschlossen, am morgigen Sonnabend in den Aushand zu treten, sie verlangen 45 Pf. Stundenlohn.

Der Spielplan des **Bellevue-Theaters** für die nächsten Tage ist in folgender Weise aufgestellt: Sonnabend kleine Preise „Glad im Winkel“, mit Herrn Dr. Neumann als Nachsch, Sonntag Nachmittag kleine Preise „Im Himmelhof“, Abends „Der Kaiser kommt“, Montag „Wie man Männer fesselt“, mit Herrn Dr. Neumann als Fünft Akt. Im Garten konzertert täglich neben der Theaterkapelle das I. Internationale Damen-Trompetor-Orchester. — Wir haben bereits mitgeteilt, daß der Wirkliche Geheim-Ober-Inspektoren Dr. Karl Kurlbaum, Präsident des hiesigen Oberlandesgerichts, am 4. d. Mts. sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiert. Derselbe erledigte seinen Vorbereitungsdienst im Bezirk der Appellationsgerichte in Paderborn und Magdeburg. Unter dem 26. Mai 1856 zum Gerichts-assessor ernannt, wurde er erst kommissarisch beim Kreisgericht in Burg beschäftigt und im September 1859 zum Stadt- und Kreisrichter in

## Zieglerschule in Lauban-Schlesien.

Das siebente Schuljahr beginnt am 9. Oktober 1900, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen dabei erwünscht. Programme werden unentgeltlich verabfolgt. Lauban, den 15. Juni 1900.

**Der Magistrat.**

## Stettiner Gartenbau-Verein.

Sitzung am Montag, den 3. September, Abends 8 Uhr, in den Restaurationsräumen des Concert- und Vereinshauses.

Tagesordnung: Mittheilungen über die am 22. und 23. d. Mts. zu veranstaltende **Dalmen-Ausstellung**.

Vortrag: „Ueber Konserbierung und technische Verwertung von Obst und Gemüse im häuslichen Betriebe“ mit Demonstrationen. Herr B. L. Kühn-Rindorf.

Zu diesem Vortrage sind die Damen (auch von Nichtmitgliedern), sowie alle sonstigen Interessenten freundlichst eingeladen. Der Zutritt ist kostenfrei.

Es wird gebeten, vor Beendigung des Vortrages nicht zu rauchen.

**Der Vorstand.**

## Pädagogium Lahn bei Hirschberg in Schles.

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw. Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christl. hoher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mäßige Pension. Weitere Auskunft und Prospekte durch Dr. Hartung.

## Oderufer-Beleuchtung am 7. September Abends.

Für meine Beleuchtung hat der Vorberlauf von Fahrkarten bereits begonnen. Derselben werden 3 Mark und 2 Mark nur in beschränkter Anzahl ausgesetzt.

**C. Feuerlohn.**



Magdeburg ernannt, wo er im August 1864 zum Stadt- und Kreisgerichtsrath aufstieg. Am 19. April 1869 wurde er Appellationsgerichtsrath in Hamm und im Oktober 1872 zum ersten Vorsitzenden des Kammergerichtsraths ernannt. Im November 1879 wurde er zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Stettin ernannt. Am 22. Juni 1891 erhielt er den Charakter als Geheimen Ober-Justizrath.

\* Ein Einbruch wurde in vorletzter Nacht bei dem Kaufmann Ernst Tietze, Parabelplatz 11, verübt. Die Diebe kletterten das Schloß einer vom Flur in das Schlafzimmer führenden Thür aus, vermolten aber trotzdem nicht einzudringen, weil noch sonstige Sicherungen angebracht waren. Vielleicht sind die Einbrecher auch durch heimkehrende Hausbewohner verschreckt worden.

\* Das Kaiserpaar wird, wie nunmehr festgestellt, am Freitag Mittag um 12 Uhr 40 Min. hier eintreffen.

\* In einem Restaurant Preussischestraße 26 wurde kürzlich Nachmittags die Gesellschaft der Stettiner. Die Saalblende war verschlossen, der Schlüssel lag auf einem Glasstisch nebenbei, so daß der Dieb in einem unbewachten Augenblick leicht an das Geld gelangen konnte. Entwendet wurden etwa 35 Mark in verschiedenen Münzsorten.

### Bermischte Nachrichten.

Die achte Gesellschaftsreise um die Erde wird von Karl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. Friedrichstraße 72, am 9. November d. J. angetreten. Das Bureau weist in seinen neuen Prospekten darauf hin, daß es jetzt auf eine zweimonatliche Reise Thätigkeit zurückzuführen kann. Im Jahre 1867 hat Karl Stangen die ersten deutschen Gesellschaftsreisen von Berlin aus nach Paris geführt, alsdann sind von demselben Unternehmer, der heute noch als Leiter der Reise-Bureau thätig ist, die ersten deutschen Gesellschaftsreisen veranstaltet worden: im Jahre 1868 nach Schweden, 1869 nach Italien bis Neapel, 1871 durch ganz Asien bis Japan, 1872 nach Nordamerika mit dem deutschen Dampfer, 1874 nach England, 1875 durch ganz Norwegen bis Drontheim, 1876 Spanien, 1878 um die Erde, 1879 bis zum Nordpol mit eigens gechartertem Dampfer, 1880 nach Norwegen bis Drontheim, 1881 nach Island, ebenso bis Island (Obersee) mit zwei Dampfern unter deutscher Flagge, 1882 bis zum zweiten Nordpol, ebenso, 1883 nach Ostindien, 1884 nach Ostindien, 1887 nach Australien und Ostindien. Seitdem sind die Reisen in wiederholt und erweitert worden, so daß außerordentlich umfangreiche Reisen die jede Woche abgehen Karl Stangen'schen Sonderzüge nach Paris gefunden.

[Sich selbst gerichtet.] Ein Aufsehen erregendes Drama entfaltete sich dieser Tage in Maitons Salott bei Paris. Dort wohnte ein aus Belgien gebürtiger Erbarbeiter Henry Murex mit seinem Bruder Epiphane. Vor ungefähr einem Monat machte er die Bekanntschaft eines 15jährigen Mädchens, Georgette Bonnet. Sie war eine Waise, hatte ihr Heimathsdorf verlassen und, wenig Lust zur Arbeit verspürend, suchte sie auf leichtere Weise ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Da sie ganz ohne Erziehungsmittel dastand, machte Murex ihr den Vorschlag, bei ihm und seinem Bruder zu wohnen, was sie auch gern annahm. Die Waise schloß zu dreien zusammen und nicht so glatt, wie man dachte. Es gab beständig Anfeindungen, die fast immer in Thätlichkeiten ausarteten. Vor einigen Tagen wollte Murex seine Gefährtin aus dem Hause jagen, sie aber widersetzte sich dem Ansinne und drohte, in der Nacht den Ofen zu heizen und ihn und sich durch Kohlengas zu erlöchen. In seiner Wuth veranlaßte ihn der brutale Arbeiter drei Hammerschläge auf den Kopf, und da sie

nicht einwilligte, ihrer Wege zu gehen, schlug er ihr mit der Faust so heftig ins Gesicht, daß das linke Auge fast aus der Hohlkugel trat. Am andern Morgen begab sich Epiphane Murex früh zur Arbeit, während sein Bruder noch liegen blieb. Als er Abends heimkehrte, fand er Henry an einem in die Wand geschnittenen Nagel gehängt vor. Entsetzt eilte er zum Postkommissar, der in Begleitung eines Arztes sofort mit ihm in die Wohnung zurückkehrte. Es konnte jedoch nur der Tod des Mannes konstatiert werden. Ein schrecklicher Anblick aber bot sich den drei Personen, als sie die Thür zum Schlafzimmer öffneten. Georgette Bonnet lag in blutigen Kleidern auf dem Bett. Mit einer Hand war ihr die linke Schläfe eingeschlagen und das Ohr zur Hälfte abgerissen. Außerdem hatte der Mörder seinem Opfer die Kehle durchgeschnitten. Das blutige Messer wurde bei der Leiche des Hängenden gefunden. Die Untersuchung ergab, daß Murex, nachdem er den Mord begangen, sich gegen 10 Uhr Morgens einen Liter Wein gekauft hatte, den er austrank, ehe er sich der irdischen Gerechtigkeit entzog.

Das tragische Ende eines unglücklichen Kindes verdient die öffentliche Theilnahme. Der 29 Jahre alte Schlosser Otto Froth in Tegel hatte Jahre lang über dem Problem des kranken Kindes gekämpft und viel Zeit und Geld daran gewandt, bis er schließlich seiner Sache sicher war und seine Idee für realisierbar hielt. Nun setzte sich der Erfinder, ein sehr intelligenter und rühriger Mann, mit Geldmitteln in Verbindung, um sein Projekt praktisch auszuführen, jedoch glückte es ihm nicht, einen Kapitalisten zu finden. Immer schwermüthiger wurde der Suchende, bis der Entschluß, seinem Leben, das ihm die Früchte intensiver Arbeit nicht bringen zu wollen schien, freiwillig ein Ende zu machen, in ihm zur Reife gedieh. Am Mittwoch Abend gegen 11 Uhr warf sich der verzweifelte Arbeiter in den Augenblick auf die Schienen der Tegel-Treppenbahn, als der Personenzug die Station Tegel beinahe erreicht hatte. Die Arbeiter der Lokomotive schnitten den Körper des Unglücklichen mitten durch. F. hinterläßt seine Frau, mit der er in kinderloser Ehe lebte.

Schauspieler, Moral, stilles Entschließen, deutscher Stil und Biederkeit verflechten sich zu einem anmutigen Schauspiel der folgenden, aus Lübeck mitgetheilten faden Anecdote:

Da die Schauspielerin A. G. im Schutze ihres Vaters sich zur Erholung befindet, um ihre durch böswillige Verleumdungen und willkürliche Anschuldigungen einiger Brodernecker und nachlässiger, geschäftsführender Personen, geschwächten Nerven zu stärken, um ihren Beruf als Schauspielerin wieder aufnehmen zu können, gebe ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich das Biederentwurf von Fr. A. G. vor Kurzem übernommen habe. — Ich empfehle Biederentwurf, Biederentwurf und sämtliche Nahtentwürfe in noch besserer Qualität n. f. w.

Frau Oulda J.

Ein Meisterstück erbärmlicher Hinterlist hat dieser Tage in Paris der Freizeithelfer Justin Thomas zum Opfer. Auf dem Wege nach Hause sah er in der Abendstunde auf dem Boulevard Belleville einen etwa 30jährigen Mann, gekleidet wie ein Arbeiter, der den Kopf mit einem Taschentuche verbunden hatte und sich nur mühsam weiterzuschleppte. Der gutmüthige Freizeithelfer fragte den Mann, was ihm fehle. „Ach, guter Herr!“ war die Antwort, „ich bin schwer krank und weiß nicht, wie ich nach Hause kommen soll, wenn mir niemand hilft; ich fürchte bei jedem Schritte umzufallen.“ Der gute Freizeithelfer sah den Kranken unter dem Arm, forderte ihn auf, sich auf ihn zu stützen, und bei allem Seufzen und Stöhnen dankte der Kranke dem Samariter. So kamen beide in die völlig menschenleere Rue des Maronites, als der Patient plötzlich sich von seinem Begleiter losriß und mit den in den Mund gesteckten Fingern zwei laute Signalfüße abgab. Noch hatte Thomas sich von seiner Lieberbrechung nicht erholt, als er schon von zwei Burken überfallen, geknebelt und mit Hilfe des „Kranken“ seiner Uhr und seiner Geldbörse mit etwa 15 Franken beraubt war. Die drei Räuber entflohen, und dem guten Freizeithelfer erübrigte nur mehr, die Polizei von seinem Abenteuer in Kenntniß zu setzen.

[Die Leiche in der Schenke.] Unter dem Verdacht, ihre vier Jahre alte Schwester ermordet zu haben, wurde diese Tage in dem Städtchen Mörbisch in Schottland die 21jährige Louise Richards, ein Mädchen aus guter Familie, verhaftet. Miß Richards, deren Vater vor drei

Jahren starb, blieb nach dem im Februar dieses Jahres erfolgten Tode ihrer Mutter mit vier Geschwistern zurück. Im Mai fehlten die Waisen für den Sommer nach Corin ab. Vor Kurzem kehrte Louise mit nur drei Kindern nach Mörbisch zurück. Auf die Fragen nach dem jüngsten kleinen Mädchen erklärte die Schwester, sie habe es bei Verwandten in Glasgow gelassen. Da die Richards nicht gleich ein passendes Logis finden konnte, erbot sich mehrere bekannte Familien, je ein Kind und einige Möbel für kurze Zeit aufzunehmen resp. aufzubewahren. Eine ihrer früheren Nachbarinnen, die der ältesten Tochter Unterflügel gewährte, räumte eine Wohnkammer für das Mädchen ein. Ganz zuletzt wurde eine altmodische große Kommode, die das junge Mädchen beim Abhauen der Sachen nicht einen Moment aus den Augen ließ, aufgestellt. Dieser Kommode entströmte ein unangenehmer Geruch, der bald das ganze Haus erfüllte. Als die Besitzerin des Möbels auf die Erkundigung, was die Schwebelchen dem enthielten, ausweichende Antworten gab und sich weigerte, sie zu öffnen, schickte die Frau zur Polizei. Man erbrach die Kommode und fand in dem tiefsten Schubfach den vollständig in Verwesung übergegangen, in einen Reisepack eingewickelten Leichnam des vierjährigen Kindes, das aller Wahrscheinlichkeit nach ermordet worden ist.

Fleisch. An dem benachbarten Pädagogium Ofra fand vom 28. bis 30. August unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths und Provinzial-Schulraths Herrn D. Volte die mündliche Entlassungsprüfung statt. Von 29 Examinanden trat einer vor derselben zurück, ein zweiter wurde zurückgewiesen und ein dritter bestand nicht. Die übrigen 26 bestanden sämtlich und erwarben sich dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Frankfurt a. M., 30. August. Einem der „Frankf. Ztg.“ mitgetheilten Telegramm aus Djibouti zufolge ist die wissenschaftliche Expedition Erlanger am 14. August in Adis-Abeba eingetroffen.

München, 30. August. Heute Abend stürzte in der Vorstadt Schwabing in der Herzogstraße ein dreistöckiger Neubau ein. Alle Verwundeten sind lebend zu Tage gefördert worden; vier davon sind schwer, acht leicht verletzt worden.

Rom, 26. August. Die Hinterbliebenen der bei dem Eisenbahnunglück bei Castel Gubileo getödteten Personen und die Verwundeten haben bei der Direction der Meridionalbahn Schadenersatzansprüche in der Gesamthöhe von 14 Millionen Lire angemeldet. Da von den Verwundeten noch zwei gestorben sind, so beträgt die Zahl der Todten 16, der Schwerverwundeten 29, der Leichtverwundeten 8.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. August. Der Kaiser und die Kaiserin werden voraussichtlich Ende September zu einwöchigem Besuche in Garmisch eintreffen. Der Kaiser wird im Garmischer Forst Jagd abhalten.

Hannover, 31. August. Heute früh 3 Uhr 50 Minuten traf ein Theil des auf dem Lebningsplatz an der Grenze bei Papenburg neu formirten fünften ostfälischen Infanterie-Regiments, von Papenburg kommend, hier ein. Zum Empfang war eine Deputation des hiesigen Artillerie-Regiments mit Offizieren und der Kapelle des Trainbataillons anwesend. Desgleichen waren mehrere Herren der städtischen Körperschaften mit dem Stadthausbesitzer erschienen, die nur den Truppen Liebesgaben, bestehend aus Wein und Jägaren, durch Beamte theilten. Der Transport bestand aus 20 Offizieren und 727 Mann. Um 4 1/2 Uhr setzte der letzte der Weiterreise nach Bremerhaven fort. Gleichzeitig nach dem Abgang dieses Transportes traf ein zweites in zeitlicher formirtes fünftes ostfälisches Infanterie-Regiment in Stärke von 20 Offizieren und 1027 Mann hier ein. Dasselbe setzte nach halbtägigem Aufenthalt, während dessen wieder Liebesgaben zur Vertheilung gelangten, die Weiterreise fort, um an Bord des Dampfers „Darmstadt“ die Reise nach China anzutreten.

Wien, 31. August. Der Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, beauftragte den österreichischen Botschafter in London, bei der englischen Regierung energische Schritte zu thun, damit den aus Transvaal ausgewiesenen österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen voller Schadenersatz geleistet werde.

Wien, 31. August. Die Konferenzen des Ministerpräsidenten von Böhmen mit den Partei-

führern sind in vollem Gange, doch es liegen von der Regierung keine neuen Vorschläge vor, weshalb die Konferenzen keinen formellen Charakter haben. Es steht fest, daß der Reichsrath nur dann einberufen wird, wenn die Regierung die Zustimmung hat, daß die Jungehehen von der Obstruktion absteigen. Die Entscheidung wird vor der Abreise des Kaisers zu den galizischen Manövern erfolgen. Das Gerücht von der Oströyung des allgemeinen Wahlrechts muß vorläufig als müßige Kombination bezeichnet werden.

Paris, 31. August. Wie verlautet, herrscht zwischen dem englischen Kontingent und den Soldaten der anderen Nationen in Shanghai ein gutes Einvernehmen. Bisher haben die Engländer allen neu ankommenden fremdländischen Abtheilungen, zuletzt der französischen, einen freundlichen Empfang am Hafen bereitet. Allerdings ist es nicht Sympathie allein, die die Engländer veranlaßt, jedes landende Truppentransportschiff zu begrüßen; sie zählen genau, wieviel Soldaten angekommen sind und sorgen dafür, daß England in Shanghai stets doppelt so stark ist, wie alle fremdländischen Kontingente zusammengenommen. Die Salbung Japans in Amoy erregt in Shanghai größtes Aufsehen.

Rom, 31. August. Der Königsrüder Bresch hat bei dem obersten Kassationshofe gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

Madrid, 31. August. Die spanische Regierung empfing ein Telegramm des Ministers Collogan, worin mitgeteilt wird, daß der französische und belgische Gesandte in Peking sich in der spanischen Legation befinden.

Kopenhagen, 31. August. Man sieht hier für den Oktober bestimmt einem Aufenthalt des Prinzen Georg von Griechenland, Generalgouverneurs von Kreta entzogen. Der Prinz ist beinahe mehrfach mit seiner Konfise, der Prinzessin Viktoria verlobt gesagt worden und anscheinend würde eine solche Verbindung den Wünschen des kopenhagener Familienkreises entgegen sein. Der dänische Besuch des Prinzen soll sich anlässlich der polnischen Annahme vollziehen, die er in seiner freizügigen Eigenschaft bei den großen europäischen Höfen vorzunehmen hätte.

London, 31. August. Aus Washington wird „Laffans Bureau“ gemeldet, daß die Vereinigten Staaten einen formellen Aufruf an die Großmächte gerichtet haben, um mit China Frieden zu schließen.

„Morningpost“ meldet aus Washington, die Gebietsansprüche des deutschen Kaisers seien das Hauptthema gegen die Friedensverhandlungen.

Die Missionen sämtlicher Seiten und sämtlicher Staaten der Union petitioniren, um die Regierung zu veranlassen, eine dauernde Garnison in China zu lassen. Diese Petition wird bei der Regierung schwer ins Gewicht fallen, da dieselbe befürchtet, die Kräfte mit ihrem Aufruf würden bei der kommenden Präsidentenwahl gegen die republikanische Partei stimmen.

„Morningleader“ meldet aus Washington, der deutsche Kaiser habe sich geweigert, die deutschen Truppen aus Peking zurückzuführen, so lange Russland die Mandchurie besetzt halte.

„Daily Mail“ berichtet aus Petersburg, die Russen hätten in Nord-Korea große Verheerungen angerichtet.

London, 31. August. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß die amerikanische und die russische Regierung bereits mit der Kaiserin-Wittve in Verbindung ständen und daß die Regente sich bereit erklärt habe, sobald die fremden Truppen Peking verlassen hätten, nach dort zurückzuführen, Friedensverhandlungen anzuknüpfen und Garantien dafür geben zu wollen, daß die Lurche unterdrückt und solche Vorurtheile, wie sie in letzter Zeit sich ereigneten, nicht mehr eintreten würden.

### Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 31. August. Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus New York telegraphirt: Die „Evening Sun“ sagt: Deutschland siehe dem russischen Vorschlage betreffs Zurückziehung der Truppen aus Peking im Wege. Japan zieht seine Truppen aus Amoy zurück.

Frankfurt a. M., 31. August. Aus New York wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Conger telegraphirt: Neue deutsche, russische, französische, italienische Truppen sind in Peking

angekommen. Die Kommandeure beschloßen, ihren militärischen Durchzug durch den Kaiserpalast am 28. August zu halten, worauf der Kaiserpalast geschlossen wird.

Frankfurt a. M., 31. August. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Shanghai vom 29. d. M.: Die Leiche des Freiherrn von Ketteler ist wieder erlangt. Cordes ist wiederhergestellt, die übrigen Mitglieder der Gesandtschaft befinden sich wohl. Die Seebatallione rüsten unter dem Kommando Höpners von Tientsin vor, später kamen deutsche Schwabronen an. Ein Angriff auf die Wujung-Forts ist wahrscheinlich.

Paris, 31. August. Nach der „Abre parole“ ist die Erhebung des Prinzen Huroff, russischen Botschafters in Paris, beschlossene Sache. Sein Nachfolger soll der russische Minister in Peking Baron de Giers sein.

Ein Droschkentausch wurde in vergangener Nacht von ausländischen Kutschern angegriffen und durch Messerstücke so schwer verwundet, daß sein Zustand sehr ernst ist. Einer von den Angreifern konnte verhaftet werden.

### Börsen-Verichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 31. August wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Stettin: Roggen 142,00 bis 143,00, Weizen 151,00 bis 152,00, Gerste 141,00 bis 152,00, Hafer 127,00 bis 130,00, Raps — bis —, Rüben — bis —, Kartoffeln 30,00 bis 34,00 Mark.

Mag Stettin (nach Ermittlung): Roggen alt —, neu 143,00, Weizen 152,00, Gerste neu 152,00, Hafer neu 130,00, Raps —, Rüben —, Kartoffeln — Mark.

Stolz: Roggen 137,00 bis 139,00, Weizen 155,00 bis 157,00, Gerste — bis —, Hafer 126,00 bis 133,00, Rüben —, Kartoffeln 36,00 bis 43,00 Mark.

Mag Stolz: Roggen 139,00, Weizen 157,00, Gerste —, Hafer 133,00 Mark.

Neustettin: Roggen neu 138,00 bis —, Weizen 155,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 139,00 bis —, Saathäfer — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Mag Neustettin: (Kornhausnotiz.) Roggen neu 138,00, Weizen 155,00, Gerste —, Hafer 139,00 Mark.

Kolberg: Roggen 134,00 bis —, Saarrogen 150,00, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Rüben — bis —, Kartoffeln 36,00 bis — Mark.

Stralsund: Roggen 132,50 bis —, Weizen 147,00 bis —, Gerste 140,00 bis —, Hafer 127,50 bis —, Raps —, Rüben —, Kartoffeln 55,00 bis — Mark.

### Ergänzungsnotierungen vom 30. August.

Mag Berlin (nach Ermittlung): Roggen 148,00, Weizen 157,00, Gerste —, Hafer 153,00 Mark.

Mag Danzig: Roggen 128,00 bis 130,00, Weizen 144,00 bis 158,00, Gerste 134,50 bis 145,00, Hafer 128,00 bis 129,00 Mark.

### Weltmarktpreise.

Es wurden am 30. August gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 152,75 Mark, Weizen 184,50 Mark.

Liverpool: Weizen 183,25 Mark.

Odesa: Roggen 154,00 Mark, Weizen 176,75 Mark.

Riga: Roggen 152,25 Mark, Weizen 175,50 Mark.

Magdeburg, 30. August. (Nach der Abendbörse.) (1. Produkt Terminpreise Transits (ohne Hamburg.) Per August 12,10 S., 12,30 S., per September 11,25 S., 11,30 S., per Oktober 9,80 S., 9,87 1/2 S., per November 9,67 1/2 S., 9,70 S., per Januar März 9,77 1/2 S., 9,80 S., per April-Mai 9,92 1/2 S., 9,97 1/2 S. Stimmung ruhig.

Bremen, 30. August. Raffinirtes Petroleum loco 7,40 S. Schmalz ruhig. Wilcox in Tubs 97 Pf., Armour in Tubs 97 Pf., andere Marken in Doppel-Tinnen 87 1/2 Pf. Speck ruhig.

### Wasserstand.

Stettin, 31. August. Im Meier 5,41 Meter.

Voraussichtliches Wetter für Sonnabend, den 1. September. Warm, meist heiter bei frischen Stillen Winden.

### Bellevue-Theater.

Sonnabend: Das Glück im Winkel. Kleine Preise. Adressat — Dir. von Meemann. Sonntag Nach. 7 1/2: Im Himmelhof. Kleine Preise. Adressat — Dir. von Meemann. Wende 7 1/2: Der Kaiser kommt. Wende 7 1/2: Wie man Männer fesselt. Wende 7 1/2: — Dir. von Meemann. Im herrlichen Garten (bei ungünstiger Witterung im Saal). Nur auf kurze Zeit! Nur auf kurze Zeit! Große Extra-Doppel-Concerte, gegeben von dem

### I. Internationalen Damen-Trompeter-Corps

und der Theaterkapelle. Reichhaltiges Programm. Entree Wochenends 30, Sonntags 50 Pfg. Theaterbesucher frei!

### Festplatz

Hohenzollernstraße. Heute Sonnabend: Vorletzter Tag! Alle Schaustellungen im Gange.

### Vorletzte Gänse-Verloosung.

Entree à Person 10 Pf.

Familien-Nachrichten aus anderen Heimen. Geboren: Eine Tochter: Ernst Ketterborn [Prenzlan]. Robert Wilton [Stargard]. Geboren: Kaufmann Adolph Camminger, 42 J. [Stargard]. Frau Auguste Führling geb. Kroll, 65 J. [Colbitz]. Frau Auguste Teus geb. Knoll, 43 J. [Cammin].

**Hotel tre Hjorter**  
(3 Hirsche)  
in Kopenhagen,  
Vestergade No. 12.  
Dieses ganz in der Nähe des Haupt-Bahnhofes und bloß 5 Minuten vom „Hotel“ belegene altrenommierte Hotel mit 50 gut möblirten Zimmern empfiehlt sich dem reisenden Publikum. Deutsche Bedienung. Englische Bedienung. Restauration à la carte. Moderate Preise. Besitzer: H. Schmidt.

Zu der bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers stattfindenden Odeufersbeleuchtung am 7. September cr. fahren die Salon-Dampfer

„Swinmünde“ und „Heringsdorf“.

Preis pro Person 2 Mark.

Fahrtkarten werden nur in beschränkter Zahl ausgegeben und sind von heute ab in meinem Bureau erhältlich.

Oscar Braeunlich, Ballwerf 1.

Ein Leberkeim! Stillschauer für die

Ein. Preis-Prüfung (Kommission und Schule). Wäcker erklennen: 1. Physik, 2. Math., 3. Chemie, 4. Biologie, 5. Geschichte, 6. Literatur, 7. Kunst, 8. Sport, 9. Musik, 10. Landwirtschaft, 11. Industrie, 12. Handel, 13. Recht, 14. Politik, 15. Philosophie, 16. Religion, 17. Ethik, 18. Pädagogik, 19. Medizin, 20. Veterinärmedizin, 21. Zahnmedizin, 22. Pharmazie, 23. Botanik, 24. Zoologie, 25. Mineralogie, 26. Geologie, 27. Meteorologie, 28. Astronomie, 29. Kosmographie, 30. Chronologie, 31. Genealogie, 32. Heraldik, 33. Numismatik, 34. Philatelie, 35. Bibliophilie, 36. Archäologie, 37. Epigraphik, 38. Paläontologie, 39. Ethnologie, 40. Linguistik, 41. Literaturwissenschaft, 42. Historische Hilfswissenschaften, 43. Historische Geographie, 44. Historische Statistik, 45. Historische Jurisprudenz, 46. Historische Philosophie, 47. Historische Pädagogik, 48. Historische Medizin, 49. Historische Veterinärmedizin, 50. Historische Zahnmedizin, 51. Historische Pharmazie, 52. Historische Botanik, 53. Historische Zoologie, 54. Historische Mineralogie, 55. Historische Geologie, 56. Historische Meteorologie, 57. Historische Astronomie, 58. Historische Kosmographie, 59. Historische Chronologie, 60. Historische Genealogie, 61. Historische Heraldik, 62. Historische Numismatik, 63. Historische Philatelie, 64. Historische Bibliophilie, 65. Historische Archäologie, 66. Historische Epigraphik, 67. Historische Paläontologie, 68. Historische Ethnologie, 69. Historische Linguistik, 70. Historische Literaturwissenschaft, 71. Historische Historische Hilfswissenschaften, 72. Historische Historische Geographie, 73. Historische Historische Statistik, 74. Historische Historische Jurisprudenz, 75. Historische Historische Philosophie, 76. Historische Historische Pädagogik, 77. Historische Historische Medizin, 78. Historische Historische Veterinärmedizin, 79. Historische Historische Zahnmedizin, 80. Historische Historische Pharmazie, 81. Historische Historische Botanik, 82. Historische Historische Zoologie, 83. Historische Historische Mineralogie, 84. Historische Historische Geologie, 85. Historische Historische Meteorologie, 86. Historische Historische Astronomie, 87. Historische Historische Kosmographie, 88. Historische Historische Chronologie, 89. Historische Historische Genealogie, 90. Historische Historische Heraldik, 91. Historische Historische Numismatik, 92. Historische Historische Philatelie, 93. Historische Historische Bibliophilie, 94. Historische Historische Archäologie, 95. Historische Historische Epigraphik, 96. Historische Historische Paläontologie, 97. Historische Historische Ethnologie, 98. Historische Historische Linguistik, 99. Historische Historische Literaturwissenschaft, 100. Historische Historische Historische Hilfswissenschaften.

Soeben erschienen:

Eine neue große Karte in Farbendruck:

Stettin's

weitere Umgebung.

Format 60 x 80 cm, Maßstab 1:140.000 (8000 Quadratkilometer). Grenzen: Nord, Heringdorf, Ost, Stargard, Süd, Schwedt, West, Prenzlan.

Preis 1 Mk. 20 Pf.

Diese genau bearbeitete sehr billige Karte soll dienen für Behörden, Militär, Schifffahrt, Geschäftsleute, Touristen, Radfahrer u. s. w. und soll auch beim Schulunterricht der so wichtigen Heimatkunde förderlich sein.

Besonders jetzt als gute Manöverkarte brauchbar!

Lithogr., Druck u. Verlag von

Hermann Saran, Stettin,

Kl. Domstr. 1, Ecke Königsplatz.

Die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873 der Gartenlaube, je in halben Jahrgängen außer halb-franz. gebunden, sind billig zu verkaufen. Die Bücher sind wie neu, da sie stets im Umschlag waren und sollen je Band 2 Mk. kosten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

1000—1500 gem. Gänse

von Anfang Oktober bis Ende Januar oder Februar, in wöchentlichen Lieferungen nach Bedarf, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Gewichts- und Preisangabe an:

F. Schwab, Reutergäß 1, Stettin.

Reineclauden, Tafelobst, sort., April, cochen, Mirabellen, 4—5 gem. Stück.

O. Weller's Obsthandl., Postfach-Dresden.

Pensionärin

gesucht zur Mitternacht, auf. Tochter im Alter von 12 Jahren, bisher Schülerin der Sophien-Schule in Berlin, ein Mädchen ungefähr gleich, Alters aus besserer Familie, Wissenschaft u. musikal. Unterricht, Leitung einer Lehrerin, u. musikal. Unterricht, u. s. w. Letztlich selbst. Schöne, gebildete, aufmerksame, u. s. w. Frau Baumeister Simon, Seebad Rastau bei Heringdorf.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange von Postkarte die Deutsche Bafanzepost in Eßlingen

Jede Dame findet bei mir

Nebeverdienst

durch Handarbeiten.

Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg.

J. Waldhausen, München 30, Schillerstraße 28.

Concordia-Theater

Birken-Allee 7.

Heute Sonnabend, 1. September 1900.

Abends 8 Uhr.

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neues Ensemble.

1. Auftakt der neu engagierten Künstler u. Künstlerinnen.

M. Noma.

Japanischer Equilibrist, vom Apollo-Theater in Berlin.

Neu für Stettin.

Alex Schilly jun.,

genannt der Flammenschiff, mit seinem mysteriösen

Parforce-Tafels-Akt.

Mr. Sander.

Handkatten-Eilbrett. Großer Erfolg!

Elly Bachmann, Excentrische Soubrette.

Otto Herfurth, Tanz-Excentrique-Komiker,

sonst das reingestiegene Künstler-Perfektion.

Nach der Vorstellung:

Vereins-Tanz-Kränzchen.

(Einiger Schiffer: „Sedanfeier“.)

Morgen Sonntag:

Zwei große Vorstellungen

1. Nachmittags 4 Uhr. Entree halbe Preise.

Abends 7 1/2 Uhr.

Große Fest-Vorstellung. (Sedan-Feier.)

Nach der Vorstellung: Extra-Fest-Ball.

Stern-Säle.

20 Wilhelmstraße 20.

Waselewsky's Variété-Theater.

Nur noch bis Freitag dieses Programms.

Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 10 Pfg.

Elysium-Theater.

Sonnabend: Else vom Erlenhof.

Kleine Preise.

Sonntag: Der Probekandidat.

Bois mäßig.

Raub der Sabinerinnen.

Königlich rumänischer



Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

# Gesellschaftsreisen

Italien 2. September, 28 Tage, 850 Mk. Spanien 7. Oktober, 47 Tage, 1800 Mk.

Zehnte Reise um die Erde.

9. November 1900. 11000 Mk. 8 Monate. Indien (6 Wochen), Ceylon (1 Woche), Singapore, Java (3 Wochen), Hongkong, Canton (8-10 Tage), Shanghai (4 Tage), Kiautschau, Japan (1 Monat), Amerika (7 Wochen).

Die Reise wird bestimmt angetreten.

## Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag, Köln, Mittwoch. Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mark, ab Köln 260 Mark.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch, Köln, Donnerstag. Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin I. Kl. 400 Mark, II. Kl. 330 Mark.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämtlich in der Nähe der inneren Boulevards (im Mittelpunkt der Stadt) gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfboot auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder u. a. w.

Prospecte porto- und kostenfrei.

## Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72, Gegründet 1868. (früher Mohrenstrasse 10).

Erstes deutsches Reisebureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften. Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Wir bitten darauf zu achten, dass unser Unternehmen auf eine 32jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken kann und dass es folgende Gesellschaftsreisen als erste von Deutschland aus veranstaltet hat:

1868 nach Schweden, 1869 nach Italien (bis Neapel), 1871 durch Palästina und Syrien (mit eigenem Zeltlager unter deutscher Flagge), 1872 nach Nordamerika (unter deutscher Flagge), alsdann Norwegen (Ringerike), 1874 nach England, 1875 durch ganz Norwegen (bis Drontheim), 1876 nach Spanien, 1878 in Ägypten bis Assuan (mit eigenem gechartertem Dampfer), 1878 um die Erde, Amerika, Japan, China, Hinter- und Vorderindien, Ceylon, Ägypten, 1881 nach dem oberen Nil mit 2 eigens gecharterten Dampfern unter deutscher Flagge, 1881 bis zum Nordkap, 1882 auf dem Nil bis zum zweiten Cataract unter deutscher Flagge, 1884 nach Russland und dem Kaukasus. — Seitdem haben alle diese Reisen Erweiterungen erfahren und viele neue sind hinzugekommen (Sicilien, Algier, Tunis, Marokko, Portugal, Schottland, Centralasien, Birma, Java etc. etc.).

Nach Paris. Vertreter für Stettin: F. Henry, Stettin, Schillerstr. 1, p.

**Bad Warmbrunn** i. Riesengeb., 346 m ü. d. M. Bahnstation — 6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25—43° C. Grossart. Heilerfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden d. Verdauungsorgane, d. Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen- und Hautkrankheiten, Trink- u. Badekuren, Bäder, Wannen-, Douchebäder, Moor-, Kohlensäure-, electr. Thermalbäder. **Elg. Anstalt f. Kaltwasserkur, Massage etc.** Klimat. Kurort a. Fusse d. Riesengeb. — Herrl. Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prächtige Lawn-Tennis- und andere Spielplätze. Saison: 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis durch die **Bade-Verwaltung in Warmbrunn**, sowie durch das **Internationale Bäder-Auskunfts-Bureau, Berlin NW. 21, Unter den Linden 75.**

## Kreiskriegerverband Stettin-Randow.

Die Vereine der Gruppe Stettin treten am Feldgottesdienst Sonntag, den 2. September, 10<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags auf dem Hofe der Grenadierkaserne an. Der stellvertretende Vorsitzende. Tiede.

## Erfolg haben Annoncen unbedingt

wenn dieselben von leistungsfähigen Firmen erlassen werden und in zweckentsprechender, auffälliger Form in den geeigneten Zeitungen und Zeitschriften zum Abdruck gelangen. Dem inserierenden Publikum ein gewissenhafter Berater in allen Fragen zu sein, welche sich auf Abfassung und Ausstattung der Annoncen, Wahl der Zeitungen etc. beziehen, hat sich die unterzeichnete Annoncen-Expedition von jeher zur besonderen Aufgabe gestellt. Jede gewünschte Information sowie Kostenanschläge und Zeitungskatalog stehen kostenfrei zur Verfügung.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin SW., Central-Bureau. In Stettin vertreten durch H. F. Lundberg, Pölitzerstrasse 95.

## Champagner-Trinker!

Selten günstige Gelegenheitsofferte bietet rheinische Champagnerfabrik in Folge zu großer Lagerbestände. Gold à Mk. 1,75, Rottack à Mk. 2,20 p. Flasche incl. Emballage. Genau wie französ. Champagner hergestellt. Für Casinos und Clubs besonders beachtenswert. Offerten an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., sub „Occasion“.

## Gesunden, reinen Pfälzer Wein

bestehen Sie billig und gut von Weingutsbesitzer **Ludwig Schneider, Geinsheim (Rheinpfalz).** Feing in Gebinden von 30 Lit. per Liter von 45 Pf. an.



immer mehr Tiedemann's vortrefflicher Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.

Niederlage in Stettin bei H. Lämmerhirt, Krautmarkt 11, Central-Drogerie Arthur Schwarzrock, Paradeplatz 29.

„Als besonders geeignet zu empfehlen.“ (LIEBRICH).

**DAS BESTE „APENTA“** „Zur Regulierung des Stoffwechsels.“ „Für längere Trinkkuren.“ Bei Apothekern, Drogeristen und Mineralwasser-Händlern. In ganzen und halben Flaschen.

## Tüchtige Tapeziergehülfen

finden sofort dauernde Beschäftigung **Georg Callies, Marienburg, Westpreußen.** Suche zu sofort oder 1. October eine tüchtige Wirtschafterin, welche in feiner Küche und Federbuchführung (H. Anfangsgehalt 240 Mk.) versehen mit Zeugnisabschriften zu sein. Frau **Margarete Zimmermann Bachmann, Berlin b. Wolsow, Ober-** Suche für meine Tochter, 15<sup>1/2</sup> Jahre, Familie, zum 1. October Stellung zur Schirmfräule. Gute Behandlung, Station im Hause bedingung. Offerten in Gehaltsangabe unter Expedition des Stettiner Tageblatt, 4. September erbeten.

## Herren,

welche wegen körperlicher Leiden oder Epilepsie oder Geflechschwäche pflegebedürftig sind, finden Aufnahme in kleinem unter ärztl. Aufsicht stehenden Pensionat bei Berlin. Offerten unter **Ev. H.** an die Expedition d. Bl., Kirchplatz 3, erbeten.

## 1. Hypothek gesucht.

Auf massiv in Giebelnstrasse erbauter deutscher Fabrik, elektrische Beleuchtung, mit Wohnhaus, 1/2 Eisenbahnstunde von Stettiner Bahnhofsstation und Ober, Feuerzettel, Hoffmannstr. 106/890, — suche spätestens am 1. Januar 1901 zur ersten Stelle. **Mk. 60.000** zu 5 % möglichst auf 4 Jahre. Offerten unter **H. O. 13** an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Folgt zweites Blatt.

## Berliner Börse vom 30. August 1900.

Wechsel.	
Amsterd. 80 g.	168 90
Brüssel 100 g.	81 20
London 100 g.	112 05
Paris 100 g.	112 05
Frankfurt 100 g.	112 05
Wien 100 g.	112 05
Madrid 100 g.	112 05
Barcelona 100 g.	112 05
Porto 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 05
Granada 100 g.	112 05
Jaen 100 g.	112 05
Cadix 100 g.	112 05
Alcala 100 g.	112 05
Valencia 100 g.	112 05
Sevilla 100 g.	112 05
Malaga 100 g.	112 0